

**Stehen Sie auf mit einem
Iahmen Rücken?**
Nieren-Leiden macht Sie elend.

Dr. Kilmers „Swamp-Root“ (Sumpf-Wurzel), die wunderbare Nieren-, Leber- und Blasen-Arzt, ist wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften, welche die Gesundheit wieder herstellen, fast jedem bekannt. Für Behandlung von Rheumatismus, Nieren- und Blasenleiden, Nerven- und Blasenleiden, sowie Schmerzen in irgend einem Theile des Harnorgans, übertrifft sie fast alle Erwartungen. Die Schwäche, das Wasser einzuhalten, sowie brennendes Wasserlassen wird durch diese Arznei beseitigt, sie lindert die bösen Nachfolgen des Genußes von Spirituosen, Bier und Wein und verhindert das öftmalige Wasserlassen bei Tag und während der Schlafzeit.

„Swamp-Root“ turt nicht alles, für Nieren-, Leber- und Blasenleiden ist sie aber unzweifelhaft die beste Arznei. Durch den großen Erfolg, der in der Privat-Praxis überall erzielt wurde, wurden wir zu einer speziellen Vorlesung veranlaßt, an alle Leser dieses Blattes, welche diese Arznei noch nicht probirt haben, eine Probebottle, sowie ein Pamphlet, welches andeutet, wie man Nieren- und Blasenleiden entbeden kann und „Swamp-Root“ näher beschreibt, portofrei zu übersenden. Wenn Sie schreiben, erwähnen Sie, die liberale Offerte in diesem Blatte gelesen zu haben und schicken Sie Ihre Adresse an Dr. Kilmers & Co., Swamp-Root's Herbarium, Binghamton, N. Y.

Die regulären 50 Cent und 1 Dollar Flaschen sind in allen Apotheken zu haben. Man merke sich den Namen: „Swamp-Root“, Dr. Kilmers' „Swamp-Root“, und die Adresse: Binghamton, N. Y., an jeder Flasche.

Haus, Hof und Land.

Das Plätten ist viel leichter, wenn man der Stärke für Kleber und Schürzen etwas Salz und Stearin zuzieht.

Zur Schonung der Herrenkleider empfiehlt es sich, innen an den Knien der Beinkleider ein Stück Seidenstoff unsichtbar an den Nähten zu befestigen; dadurch wird die unidone Biegung an den Knien verhindert.

Weiße Spigen kann man sehr gut auf trockene Art reinigen, indem man sie in Mehl, welches man vorher erhitzt hat, langsam mit den Händen reibt oder schüttelt. Ist das Mehl erkaltet, wärmt man es wieder und fährt fort mit Knien und Reiben, bis die Spigen rein sind.

Rissige Hände. Vielfach wendet man zum Reinhalten der Hände eine scharfe, iodreiche Seife an. Derartige alkalische Seifen erzeugen aber in der Haut keine Risse, in denen allem Abreiben zum Troz, Feuchtigkeit bietet bei Frostwetter Anlaß zum Rissigwerden der Hände. Man benutze milde, überfettete Seife und trockne die Hand tüchtig ab, so wird man selten über aufgereizte Hände zu klagen haben.

Angebraunte Gemüße sind meist wieder dadurch mangelhaft gemacht, daß man sie sofort in ein anderes Gefäß umleert (wobei darauf zu achten ist, daß nichts von dem Angebrannten mit hineinkommt), mit einer Zwiebel oder Brotkruste etwa eine Viertelstunde verkochen läßt und sie schließlich mit einer frisch bereiteten Eimbrenne und Zulaß von irgend einem Fleischextrakt fertig macht.

Um Eier zu untersuchen, verduftet man ein Zimmer, zündet eine Kerze an und bringt das zu untersuchende Ei, das man mit Daumen und Zeigefinger faßt, zwischen Kerze und Auge. Ist das Ei frisch, so wird man am breiteren Ende des Eies zwischen Schale und der dünnen Haut einen Hohlraum wahrnehmen; je größer dieser Hohlraum, desto älter das Ei. Ist das Ei aber schlecht, so wird man eine Anzahl dunkler Flecke darin bemerken. Wie einfach ist diese Methode, und doch kennen sie viele Leute nicht.

Prüfung der Seide auf ihre Echtheit. Ob man es mit echter Seide oder mit einem Kunstprodukt zu tun hat, läßt sich auf folgende Weise leicht feststellen: Man hält ein kleines Stück von dem zu prüfenden Stoffe über eine Lampe und entzündet es. Während echte Seide sich schnell zusammenkrümelt, bald verflucht und Asche von hellbraunlicher Farbe abgibt, brennt künstlich erzeugte Seide langsam weiter, krümmt sich und läßt eine dunkelbraune Asche zurück. Zerdrückt man die Asche der echten Seide, so zerfällt sie, die der unechten dagegen nicht.

Auch die kleinsten Seifenabfälle sollen in einem praktischen Haushalte nie verloren gehen. Zu dem Zweck stelle man in Küche, Badezimmer usw. ein Gefäß oder Schüsselchen auf und werfe gleich jeden Abfall und Rest der gebrauchten Seife hinein. Man wird in einigen Wochen soviel davon gesammelt haben, um es in einen vierfachen Fleck ausgeräucherter Leinwand zu tun. Diesen bindet man mit weißer Wolle zu einem kleinen Beutelchen und benützt ihn zum Waschen oder Waschen. Man kann dann natürlich bessere und gewöbnlichere Seife von einander scheiden und erstere für Badzwecke, letztere zum Auskochen der Wäsche verwenden.

Eingelockte Teerflecke. Teerflecke sind schon an sich unangenehme Gelesen, sind sie aber noch eingelockt, also inniger mit der Gewebefaser verbunden, so erschwert das ihre Entfernung ganz bedeutend; die Hauptfache bei ihrer Entfernung ist Geduld. Man versahrt so, daß man die Flecke am besten mit ungefaltem Schweinefett die bestreicht, falls dieses nicht zur Hand, kann man schließlich auch Butter oder Margarine nehmen. Die so bestrichenen Stoffe läßt man recht lange, etwa 12 Stunden, also zum Beispiel über Nacht, möglichst an einem warmen Orte stehen, zum Beispiel in Grude. Danach wird die Stelle mit Terpentinöl ausgewaschen, und zwar ist das Terpentinöl so oft zu wechseln, als es sich noch färbt. Sind die Flecke beim ersten Male noch nicht verschwunden, so muß die ganze Prozedur — Einfetten, Ziehen lassen, Auswaschen mit Terpentinöl — bis zur Reinigung wiederholt werden. Von all den verschiedenen Mitteln zur Entfernung von Teerflecken ist dies noch immer das sicherste; es lassen sich so, bei genügender Geduld, selbst sehr kräftige und eingelockte Flecke beseitigen. Zum Schluß wird der Terpentinöl-Fleck mit Benzolform befeuchtet. Sollte es zu langsam gehen, auch die letzten Spuren des Teerflecks zu beseitigen, so kann man das ja unterlassen, da diese schließlich bei den Wäschen und Flecken verschwinden.

Ausland.

Ein deutsch-kanadischer Journalist verunglückt. — Josef Schuster, der Mitinhaber des „Deutsch-Canadier“ in Calgary (Alberta) und Teilhaber der Firma Schuster & Pohl, verunglückte dieser Tage mit seinem Automobil und wurde auf der Stelle getötet.

Mittagessen — Diner. Wir lesen in der „Köln. Zig.“: „Ich weile häufig in Münster i. W. Auf dem Wege vom Bahnhof in die Stadt erbeutete mich stets von neuem die folgende, ein kleineres Gasthaus bescheideneres zierende Inschrift: „Mittagessen 75 Pfennig, Diners 1 Mark und höher.“

Ablehnung eines sozialdemokratischen Beigeordneten. Die mittelfränkische Kreisregierung verwarf die Bekwerbe gegen einen Beschluß des Bezirksamts Gürlich, welches der Wahl eines Sozialdemokraten zum Beigeordneten (das ist Stellvertreter des Bürgermeisters) in Burgfarrenbach die Befähigung verweigert hatte.

Der Maler Jules Lefebvre. In Paris ist der weit über Frankreichs Grenzen hinaus bekannte Maler Jules Lefebvre im Alter von 76 Jahren gestorben. Lefebvre war Mitglied des Instituts von Frankreich und ebendamit der beliebteste Porträtist der eleganten Pariser Welt. Auf den deutschen internationalen Ausstellungen war Lefebvre stets ein gern gesehener Gast. Auch als Lehrer hat sich der Künstler bleibende Verdienste erworben.

Tragödie aus Furcht vor Zwangsarbeit. Prof. Friedrichs aus Riga hat sich, nachdem er sich auf die Konstanzer Straße hatte führen lassen und den Führer nach Hause geschickt hatte, erschossen. Rummel werden die Gründe für den Selbstmord bekannt. Professor Friedrichs war wegen Brandstiftung auf einem Rittergut zu acht Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Er war von der russischen Regierung auf eine Studienreise ins Ausland geschickt worden und hatte jetzt den Befehl erhalten, sofort nach Riga zurückzukehren und die Strafe anzutreten. Um dieser auszuweichen, erschloß er sich.

Im Tollensee ertrunken. Ein aufregender Vorfall spielte sich auf dem Tollensee bei Neubrandenburg ab. Etwa vierhundert Meter vom Ufer entfernt war ein Unbekannter im See eingebrochen. Ein Herr v. Salzen verfuhr, dem Ertrinkenden mit einer Leiter zu Hilfe zu kommen, brach aber selbst durch das dünne Eis und geriet selbst in Gefahr zu ertrinken. Erst nach wenigen Minuten dauerndem Kampf konnte er schließlich ans Ufer gebracht werden. Auch ein Boot, das dem Ertrinkenden zu Hilfe kommen wollte, geriet in Gefahr zu kentern. Während dieser Hilfversuche war der Unbekannte ertrunken. Die Leiche kann erst nach völligem Aufthauen des Sees geborgen werden.

Der Mongolenkönig und die Russen. Nach hier vorliegenden Meldungen hat der Statka oder Kirdeusch der mongolischen Ladaiden, den an Bedeutung nur dem Dalai Lama selbst nachsteht, und der sich selbst vor kurzem zum König der Mongolen krönte, die russische Regierung ersucht, ihm eine Million Rubel zu leihen. Bis jetzt ist keine Antwort erfolgt. Doch wäre es verriht, anzunehmen, daß dieses Gesuch abschlägig beschieden wird. Es scheint vielmehr sicher, daß die Mongolen die finanzielle Hilfe russischer Kapitalisten bekommen werden, allerdings erst, nachdem die russische Regierung ihre Einwilligung gegeben hat. Der Statka hat auch um Ueberlassung russischer Konstrukteure gebeten, die die nationale Armee organisieren sollen, damit diese in Stand gesetzt werde, die Unabhängigkeit der Mongolei gegen einen etwaigen Anriff der chinesischen Republik zu schützen.

Das bekannte „Varenefel“. Der Halbmillionspreis des franz. Aeroklubs, den er zusammen mit anderen aeronautischen Körperschaften für Erfindungen ausgesetzt hat, die die Sicherheit der Flieger gewährleisten, soll erst jetzt, nachdem die „Stiftung“ bereits als große Tat verkündet worden ist, zusammengebracht werden. Der Minister der öffentlichen Arbeiten Dupuy empfing eine Abordnung der kürzlich von den großen aeronautischen Körperschaften gebildeten Vereinigung für die Sicherheit der Flieger. Die Delegation, die von dem Vizepräsidenten des Aeroklubs, Grafen de la Vaulx geführt wurde, bat den Minister, die neue Vereinigung in ihren Bestrebungen für die Konstrukteure und Erfinder verbolkommenter Flugzeuge und Schutzvorrichtungen für Flieger zu unterstützen. Der Minister sagte der Delegation bereitwilligste jede Förderung zu. Die Abordnung wird auch beim Kriegsminister und dem Ministerpräsidenten vorstellig werden. Es handelt sich darum, die Summe von 500,000 Franc für Verbolkommenten der gegenwärtigen Flugzeuge aufzubringen.

Ein Scharnhorstenkmal für das Schlachtfeld bei Großgörschen. In der Provinz Sachsen hat sich ein Komitee gebildet zwecks Errichtung eines Denkmals für den General Scharnhorst auf dem Schlachtfeld bei Großgörschen. Das Denkmal soll am 2. Mai 1913, am hundertsten Jahrestage der Schlacht bei Großgörschen, eingeweiht werden.

Stedbrief hinter einem ehemaligen Landesakademieprofessor Anton Riggall wegen Betruges und Veruntreuung eines Stedbrief erlassen. Riggall war vor längerer Jahren an der Innsbrucker Handelsakademie als Professor tätig und war später Direktor einer Brauerei im Unterinntal geworden. Als solcher fälschte er Bücher und Bilanzen und fügte dem Besitzer der Brauerei einen Schaden von 200,000 Kronen zu.

Polizeihunde für Irrenanstalten. Auf der Polizeihundführer-Schule des Magistrats der Stadt Merlohn sind zwei Flieger der Verbrecherabteilung der Westfälischen Provinzialirrenanstalt Eickelborn zu Polizeihundführern ausgebildet worden. Da nun beim Ausbruch eines geisteskranken Verbrechers sofort der Diensthund auf die Spur gesetzt werden kann, läßt es sich verhindern, daß so viel geisteskranker Verbrecher entlaufen und die Gegend unsicher machen. Im übrigen bilden die Hunde auch einen vorzüglichen Schutz für das Wärterpersonal bei Ueberfällen durch Geistesranke.

Will nicht belästigt werden. Die „Spionennacht Porthos“, die in Dinkirchen als verdächtig anaelehen wurde, hat die Weiterfahrt nach San Sebastian aufgegeben und ist in die holländischen Gewässer zurückgekehrt. Ferdinand von der Zypen, der Besitzer der Yacht, hat seiner Reife ein anderes Ziel gegeben, um den Placereien der französischen Hafenbehörden zu entgehen, und um nicht die Küsten Frankreichs in dem einen oder anderen französischen Hafen als Spion festgenommen zu werden und alle die mit dem Spionageverdacht verbundenen Belästigungen über sich ergehen lassen zu müssen.

Englische Königsdenkmäler in Frankreich. Die französisch-englische Freundschaft wird demnächst durch eine druckvolle Manifestation bezeugt werden. Im März wird in Nizza ein Monument für die Königin Victoria und in Cannes ein Denkmal für König Eduard den Siebten enthüllt werden. Bei den beiden Enthüllungen wird die französische Regierung durch den Ministerpräsidenten Poincaré, das britische Kabinett durch seinen Vorkämpfer in Paris Sir Francis Bertie vertreten sein. Ein englisches Geschwader wird zusammen mit dem französischen Mittelmeerquadern vor Villefranche anker und es werden große Feste veranstaltet.

Ein gelehrter Autodidakt. In Degerloch (Württemberg) wo er sich vor anderthalb Jahren niedergelassen hatte, starb Hilmar Wilmanns, der Bruder des vor einem Jahre in Bonn verunglückten Bonner berühmten Germanisten. Gleich diesem Bruder, der in Berlin lange Jahre als Lehrer am Gymnasium zum „Grauen Kloster“ gewirkt hatte, war Hilmar Wilmanns längere Zeit mit der Reichshauptstadt verwohnen. In den besten Mannesjahren kaummännlich in Mexiko tätig, siedelte er 1885 als merikanischer Botschaftssekretär nach Berlin über. Seine Villa in Lichterfelde war der geistliche Mittelpunkt geistig hervorragender Männer wie Paulsen, Eduard von Hartmann, Otto Kleiderer, Otto von Guericke, Richard Koch und anderer bedeutenden Persönlichkeiten, deren Namen auf der Verlustliste des letzten Jahrzehnts steht. Spät kam die in ihm wohnende Gelehrtennatur zum Durchbruch, und zwar, als er aus Gesundheitsrücksichten an des Jahrhunderts Reize nach Freiburg im Breisgau übersiedelt war. Die direkte Anregung zu dem von Wilmanns wissenschaftlich bearbeiteten Gebieten ging von dem Studium eines Sohnes aus.

Die englischen Philosophen, Soziologen, Nationalökonomien und Historiker bildeten von nun ab seine Hauptbeschäftigung. Als Kinder seiner Muse erblickten mehrere Werke über Locke, John Stuart Mill, Hamilton u. a. das Licht der Welt. Das in Deutschland bisher wenig beachtete Wort von Professor Caird in Edinburgh: „Die Entwicklung der Theologie in der griechischen Philosophie überlebte er musterhaft ins Deutsche, eben so das des Glasgower Nationalökonom Cunnigham: „Die Entwicklung von Englands Handel in der Frühzeit und im Mittelalter“. Von seiner unermüdbaren wissenschaftlichen Tätigkeit, der sich die philanthropische in Gestalt einer großzügigen Wohltätigkeit ebenfalls anreichte, rief ihn mitten in seiner Bearbeitung einer „Geschichte der modernen Freiheit“, ebenfalls von einem Edinburgher Gelehrten, MacKinnon, herrührend, der Tod aus einem raschen, der Wissenschaft geweihten Leben im 65. Lebensjahre ab.

**Zimmer im Dienst
ist das Axiom der Bell Bude**

Große und kleine Städte sind überall durch das Bell Telephone vereinigt. In Städten, die nicht groß genug sind, eine Erzhänge zu unterhalten, wird eine Lange Entfernung Bude allgemein gefunden werden.

Gerade wie Einzelne in Eurer Lokalität das Telephone für gegenseitigen Bequemlichkeit gebrauchen so werden entferntere Städte bedient und demwärts gebracht durch lang Entfernung Bell Telephone Dienst.

Telephone Bequemlichkeit übertrifft weit die Kosten.

NEBRASKA TELEPHONE CO.

Bell Telephone Linien reichen fast überall hin.

**Verfucht
J. H. MEYERS
Plattdeutscher Bahnarzt**
Dolan Gebäude, • • Grand Island.

„THE VIENNA“

**Restaurations und
Bäckerei**

HENRY SCHUFF, Eigentümers
111 West Kochs Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. — Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis 15 Uhr — Abendessen von 6 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

**Bayard H. Paine
Advokat und Rathgeber**
Grand Island, Nebraska
Abstrakte unterfucht, Privat Testamenten ausgestellt, Kollektionen.

**Deutsche Bäckerei
von Albert G. Lustig.**

Alle Arten Bäckereiwaren in vorzüglicher Qualität.

Alle Aufträge prompt ausgeführt.
419 W. 3. Straße. Telephone Bell B276

Für gute Backwaren geht nach der **Deutschen Bäckerei.**

**2ter Straße Cash
Grocery**

Beste Brand Edamer Käse
Camembert Käse
Edelweiß DeVos Käse
Neuschotel Käse
Piment-Geschmack Käse
Saratoga Chips
Gemüse - Speise
Krabben-Fleisch
Sardinen, importierte und einheimische
Importierte Anchovis
Marinierte Färinge

Prompte Ablieferung
nach irgend einem Theil der Stadt.

Telephone: { Bell, Blad 409
{ Independent 409

WM. VEIT

**GEDDES & CO.
Reichenbestatter,**
315-317 West Dritte Straße. Telephone.
Tag oder Nacht, Bell 590, Independent 444.
Privat-Ambulanz.

J. A. Livingston, Begr.-Direktor.

**W. H. Thompson
Advokat und Notar**

Praktiziert in allen Gerichten

Grundeigentums-geschäfte und Kollektionen eine Spezialität.

Gewünscht = = Geflügel und Eier

Bringt uns Eure
Eahnen

Höchste Paar - Preise bezahlt

R. R. WATSON

Bell Phone: B-370 Halben Block Ost der Stadthalle

FRANK IAMS

als Staats-Senator des 18ten senatoriellen Distrikts von Nebraska.

Primärwahl, den 19ten April, 1912

Zehn Gründe warum Ihr für Frank Iams stimmen solltet.

Iams ist Bewohner von St. Paul gewesen und dieses senatoriellen Distrikts 30 Jahre lang.

Iams ist ein erfolgreicher und beständiger Geschäftsmann.

Iams ist immer Demokrat gewesen.

Iams ist einer der am Besten angezeichneten Männer in Nebraska.

Iams ist Reisender und ein Mann der Welt.

Iams ist und war immer ein Kämpfer für Prinzipien.

Iams ist immer für Nebraska eingetreten und hat seit dreißig Jahren diesen großen Staat verteidigt.

Iams ist ein milder, reiner Fortschrittsmann.

Iams hat Geschäftserfahrung gehabt, ist ein loyaler Demokrat gewesen, hat positive Ueberzeugungen, steht für das Volk und, wenn ernannt und erwählt, wird er die Achtung seiner Kollegen in der Legislatur erlangen und wird sich verpflichten dem Volke zu dienen in loyaler Weise und gewissenhafter Art.

Ich werde Eure Stimmen und loyale Unterstützung würdigen.

FRANK IAMS
St. Paul, Nebraska.